

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Schulen, Jugend, Sport und Kultur
am Donnerstag, dem 19.02.2026

Sitzungsort: Rathaus Lemwerder (Ratssaal)

Beginn: 19:30 Uhr

- öffentlich -

Ende: 20:45 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende/r

Ratsfrau Monika Drees

Bürgermeisterin

Bürgermeisterin Christina Winkelmann

Lehrervertreter/in

Eike Glimm

Elternvertreter/in

Wiebke Wiegandt

Mitglieder

Ratsherr Werner Ammermann
Ratsfrau Viktoria Heller
Ratsherr Meinrad-Maria Rohde
Ratsherr Wolf Rosenhagen
Ratsfrau Brigitta Rosenow
Ratsherr Harald Schöne
Ratsherr Sven Schröder
Ratsfrau Tanja Sudbrink
Ratsfrau Antje Warnken

Protokollführer

Henrik Kroog

von der Verwaltung

Fachbereichsleiter 3 Sven Warns
Fachbereichsleiterin 1 Jutta Zander

Gäste

Martina Seedorf

stellv. Leitung der Begu- zu TOP 3 anwesend

Zuhörer/in

Ratsherr Jörg Bade
Ratsherr Harald Helling
Ratsfrau Bianka Ludwig
Ratsherr Borchert Meyer
Ratsherr Michael Ruminski
Ratsherr Thorben Schöne
Ratsherr Rainer Wohlers

Öffentlicher Teil

- 1** Eröffnung der Sitzung und Feststellung
 - 1.1** der ordnungsgemäßen Einladung
 - 1.2** der Beschlussfähigkeit
 - 1.3** der Tagesordnung
- 2** Genehmigung der Niederschriften vom 02.10.2025 und 27.11.2025
- 3** Beratung der in die Zuständigkeit des Fachausschusses fallenden Haushaltspositionen 2026
- 4** Sachstand Grundschule
- 5** Mitteilungen der Verwaltung, Anfragen und Anregungen von Ratsfrauen und Ratsherren
- 6** Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung

Die Ausschussvorsitzende Ratsfrau Drees eröffnet die Sitzung um 19.30 Uhr und begrüßt alle Anwesenden. Besonders begrüßt werden die Lehrervertreterin Frau Glimm und die Elternvertreterin Frau Wiegandt.

1.1 der ordnungsgemäßen Einladung

Die Einladung zur heutigen Sitzung ist allen Ratsmitgliedern fristgerecht zugegangen. Es werden keine Einwände erhoben.

1.2 der Beschlussfähigkeit

An der heutigen öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Schulen, Jugend, Sport und Kultur nehmen 10 Ausschussmitglieder, die Lehrvertreterin Frau Glimm und die Elternvertreterin Frau Wiegandt sowie Bürgermeisterin Winkelmann teil. Damit ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

1.3 der Tagesordnung

Die Tagesordnung (insgesamt 6 Tops) ist den Ratsmitgliedern und den übrigen Ausschussmitgliedern fristgerecht zugegangen. Einwände gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

Der Ausschuss für Schule, Jugend, Sport und Kultur stimmt der vorliegenden Tagesordnung einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	12
Nein:	0
Enthaltung:	0

Damit ist die Tagesordnung wie vorliegend genehmigt worden.

2 Genehmigung der Niederschriften vom 02.10.2025 und 27.11.2025

Protokoll Sitzung 27.11.2025

Schulleiterin Glimm kommt auf das Protokoll der Sitzung vom 27.11.2025 zu sprechen. Dort ist unter dem TOP „Vorstellung des Ganztagsschulkonzeptes der Grundschule Lemwerder durch die Schulleitung Frau Glimm“ folgendes verzeichnet:

Laut Rektorin Glimm wird es in der Ganztagsschule die Möglichkeit der verlässlichen Betreuung mit neuen Abholzeiten geben. Rektorin Glimm teilt mit, dass es die Möglichkeit der Abholung um 15.05 Uhr oder um 16.05 Uhr geben wird. Hier besteht für die Eltern jedoch Wahlfreiheit. Das Angebot wird es an fünf Tagen in der Woche geben.

Korrekt müsste es heißen, dass die Abholung der Schüler_innen, welche sich im Ganztag befinden, um 14.30 Uhr stattfinden kann.

Ferner kommt Schulleiterin Glimm auf den unter TOP „Vorstellung des Ganztagsschulkonzeptes der Grundschule Lemwerder durch die Schulleitung Frau Glimm“ verzeichneten Absatz: „Die verlässliche Ganztagsschule kann entweder bis 14.30 Uhr oder bis 16.05 Uhr erfolgen. Zu allen genannten Zeiten wird es entsprechende Bustransfers geben“ zu sprechen.

Dies ist nicht korrekt. Laut Schulleiterin Glimm ist eine Schülerbeförderung um 14.30 Uhr gemäß Erlass nicht verpflichtend.

Des Weiteren kommt Schulleiterin Glimm auf den unter TOP „Vorstellung des Ganztagsschulkonzeptes der Grundschule Lemwerder durch die Schulleitung Frau Glimm“ verzeichneten Absatz: *Ratsfrau Rosenow erkundigt sich, wer die Kosten für die Schulassistenten trägt.*

Rektorin Glimm teilt mit, dass diese Kosten vom Landkreis getragen werden.

Die von Rektorin Glimm bereits angesprochenen Mehrkosten für Hausmeister und Reinigung müssten durch Mittel aus dem kommunalen Haushalt finanziert werden.

Rektorin Glimm teilt mit, dass es für die verlässliche Ganztagsschule eine Neuberechnung der Schulassistentenstellen geben wird.

Zu diesem Absatz des Protokolls teilt Schulleiterin Glimm in der heutigen Sitzung mit, dass der Landkreis Wesermarsch derzeit noch an der Neuberechnung der Schulassistentenstellen arbeitet und sich bemüht diese durchzuführen. Ob schlussendlich eine Neuberechnung durchgeführt werden kann ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abschließend geklärt. Zwischen Ostern und den Sommerferien 2026 kann mit einer Entscheidung gerechnet werden.

Rektorin Glimm wird dazu noch Unterlagen an die Verwaltung überreichen und diese werden dann dem Protokoll beigelegt.

Protokoll Sitzung 02.10.2025

Ratsherr Schröder kommt auf das Protokoll der Sitzung vom 02.10.202 zu sprechen.

Dort ist unter TOP2 „Vorstellung des überarbeiteten Raumprogramms Grundschule durch Büro Sichtweise und VBD“ folgendes verzeichnet:

Anmerkung der Verwaltung:

Am 09.11.2023 hat das Institut für Public Management die Ergebnisse des Wirtschaftlichkeitsvergleichs im Ausschuss für Jugend, Schule, Sport und Kultur vorgestellt.

Auf Seite 10 des Gutachtens geht aus der Tabelle bei Variante A1c hervor, dass die Gebäude 4 + 5 abgerissen werden sollen. Auf Seite 17 des Gutachtens sind die Kosten für den Abriss der Gebäude in der Variante A1c in KG 300 beziffert worden.

Hierzu erklärt Ratsherr Schröder in der heutigen Sitzung, dass in der oben angegebenen Textstelle nicht ersichtlich ist, dass die Häuser vier und fünf der Eschhofschule abgerissen werden sollen.

Laut Ratsherr Schröder wurde der Abriss so nicht beschlossen.

Bürgermeisterin Winkelmann erklärt, dass sich in der Ratssitzung am 14.12.2023 für die Umsetzung der Variante A1c ausgesprochen wurde. (lt. Protokollauszug vom 02.10.2025 wurde in der Sitzung am 14.12.2023 mit 16 Ja – 1 Nein – 2 Enthaltungen beschlossen, die Variante A1c umzusetzen)

Laut Aussage von Ratsherr Schröder hat es diesen Beschluss so nie gegeben. Er bittet die Verwaltung die Audiodatei, welche die Sitzung vom 14.12.2023 enthält, nochmal abzuhören und dann erneut entsprechend zu beraten.

Die Vorsitzende Ratsfrau Drees bittet die Verwaltung darum, dass das Protokoll vom 02.10.2025 noch einmal überprüft wird und dieses Protokoll am heutigen Tage nicht abgestimmt wird.

Ratsherr Rosenhagen bittet die Unterlagen aus der Ratssitzung vom 14.12.2023 noch einmal aufzubereiten und teilt darüber hinaus mit, dass in der genannten Sitzung für die Variante A1c gestimmt wurde. Ferner teilt er mit, dass man den Beschluss vom 14.12.2023 in einer Ratssitzung aufheben und dann ggf. neu beraten und beschließen könne.

Ratsherr Harald Schöne bittet ebenfalls darum, dass auf der nächsten Sitzung über das Protokoll vom 02.10.2025 abgestimmt wird.

Der Ausschuss für Schulen, Jugend, Sport und Kultur genehmigt einstimmig die Niederschrift der Sitzung vom 27.11.2025

Abstimmungsergebnis:

Ja:	12
Nein:	0
Enthaltung:	0

Damit ist die Niederschrift vom 27.11.2025 genehmigt und die Genehmigung der Niederschrift vom 02.10.2025 wird vertagt.

3 Beratung der in die Zuständigkeit des Fachausschusses fallenden Haushaltspositionen 2026

Produkt Jugendtreff „Jule“

Zunächst wird über den Weiterbetrieb der Jugendtreffs „Jule.“ abgestimmt. Entsprechende Beratungen haben am heutigen Tage in der unmittelbar vor diesem Ausschuss stattfindenden Sitzung des Ausschusses für „Soziales, Familien, Gesundheit und Senioren“ stattgefunden. Daher ist in dem Ausschuss für „Schule, Jugend, Sport und Kultur“ keine Beratung erforderlich.

Der Ausschuss für „Schule, Jugend, Sport und Kultur“ stimmt einstimmig dafür, dass der Vertrag mit dem „Sofa e.V.“ bis zum Sommer 2026 verlängert wird und in den Haushalt 2026 eine Summe von 100.000,00 € für den Betrieb des Jugendtreffs „Jule“ eingestellt wird.

Die Ausschreibung für den Betrieb des Jugendtreffs „Jule“ ist auf ein Betreiben des Jugendtreffs „Jule.“ von 3 Jahren ausgelegt. Sofern zulässig soll in dem Vertrag mit dem neuen Betreiber eine Probezeit von sechs Monaten vereinbart werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	12
Nein:	0
Enthaltung:	0

Damit ist einstimmig beschlossen, dass eine Summe von 100.000,00 € für den Betrieb des Jugendtreffs „Jule“ eingestellt wird und der Vertrag mit dem Sofa e.V. bis zum Sommer 2026 verlängert wird.

Produkt BEGU

Defekter Bus

Fachbereichsleitung Zander teilt mit, dass der Transporter, welchen die Begu nutzt, einen Schaden (große Schramme an der Beifahrerseite) hat und die Versicherung mitgeteilt hat, dass es sich um einen wirtschaftlichen Totalschaden handelt. Bereits in einer Sitzung des „Begu- Beirates“ wurde entsprechend über den Schaden informiert.

Lt. Aussage von Frau Seedorf, stellv. Leitung der Begu, würde die Versicherung aufgrund des Schadens 6.500,00 € bezahlen. Ferner wurde seitens der Begu bereits geschaut, ob das Fahrzeug verkauft werden kann. Dies wäre der Fall und es könnte ein Kaufpreis von ca. 6.500,00 € erzielt werden. Frau Seedorf teilt darüber hinaus mit, dass bereits Angebote für gebrauchte E- Busse vorliegen, diese eine Reichweite von ca. 150 Kilometern und einen Kaufpreis von ca. 20.000,00 € haben.

Ratsherr Rosenhagen erkundigt sich warum ein gebrauchter E-Bus so günstig ist. Frau Seedorf erklärt, dass dies an der für einen E-Bus verhältnismäßig geringen Reichweite liegt.

Ratsfrau Rosenow gibt zu bedenken, dass neben den Anschaffungskosten für den Bus auch noch Kosten für eine Ladesäule bei der BEGU berücksichtigt werden müssen.

Ratsherr Harald Schöne erklärt, dass aus seiner Sicht ein neuer Bus nicht unbedingt notwendig sei und begründet dies damit, dass der Bus ja überwiegend im Ort Lemwerder eingesetzt wird.

Frau Seedorf teilt mit, dass der derzeit vorhandene Bus aus dem Baujahr 2014 stammt und bereits 100.000 Kilometer gefahren ist. Sie führt aus, dass der Bus für Besorgungen etc. genutzt wird und pro Tag ca. 50-80 Kilometer fährt. Die Diskussion über die Anschaffung eines neuen Busses ist dadurch entstanden, dass die Versicherung den „alten“ Bus als wirtschaftlichen Totalschaden begutachtet hat.

Ratsherr Schöne erklärt, dass es sich um einen versicherungstechnischen Totalschaden handelt der Wagen jedoch noch fährt und seiner Meinung nach für die Zwecke für die er derzeit genutzt wird auch weiterhin genutzt werden kann.

Ratsfrau Rosenow würde einen Umstieg auf E-Mobilität befürworten und stellt die Frage in den Raum: „Möchte die Gemeinde Lemwerder mit einem so kaputten Bus (Bilder des Schadens werde im Ausschuss gezeigt) herumfahren.“

Ratsherr Ammermann teilt mit, dass der Anschaffungspreis von 20.000,00 € ein gutes Angebot darstellt und seiner Ansicht nach ein E- Bus zu diesen Konditionen angeschafft werden solle.

Frau Seedorf teilt mit, dass die Betriebskosten bei einem E-Bus deutlich geringer sind als bei einem Bus mit Verbrennermotor und erwähnt nochmals, dass man 6.500,00 € von der Versicherung und 6.5000,00 € durch einen möglichen Verkauf einnehmen würde.

Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht.

Drachenfest

Fachbereichsleitung Zander teilt mit, dass für die Durchführung des Festes „Drachen über Lemwerder“ 105.000,00 € in den Haushalt eingestellt wurden (siehe auch Seite 23 des 1. Haushaltsentwurfes). Über diese Summe wurde auch bereits in der letzten Sitzung des Begu Beirates beraten.

Ratsfrau Rosenow teilt mit, dass die Finanzierung des Drachenfestes in der Vergangenheit immer wieder zu längeren Diskussionen geführt hat. Daher stellt sie die Frage, ob am heutigen Tage eine Abstimmung durchgeführt werden muss oder ob diese in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Finanzen- und Gemeindeentwicklung durchgeführt werden kann.

Bürgermeisterin Winkelmann teilt dazu mit, dass am heutigen Tage in diesem Ausschuss eine Abstimmung erfolgen müsse und dann das Thema in die nächste Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Gemeindeentwicklung gebracht wird.

Ratsherr Schröder erkundigt sich, warum in dem Haushaltsentwurf für das Jahr 2026 105.000,00 € und nicht wie in den vergangenen Jahren auch 90.000,00 € für das Drachenfest angesetzt werden.

Ratsherr Harald Schöne erklärt, dass er der Meinung ist, dass im Begu Beirat von einer Summe von 90.000,00 € für das Drachenfest gesprochen wurde.

Bürgermeisterin Winkelmann teilt mit, dass die Summe so angemeldet wurde und es sich bei den 105.000,00 € um die Gesamtsumme des Produktes handelt. Es sind 90.000,00 € für das Drachenfest eingeplant und die restlichen 15.000,00 € kommen aus anderen dem Produkt zugeordneten Sachkonten. Diese Summe müsse selbstverständlich nicht aufgebraucht werden.

Im vergangenen Jahr beliefen sich die Kosten des Drachenfestes auf 110.409,00 € und Einnahmen auf 33.747,00 €. Somit mussten im vergangenen Jahr von den damals veranschlagten 90.000,00 € 74.661,00 € aufgewendet werden. Es blieben noch 15.339,00 € vom Budget übrig.

Bürgermeisterin Winkelmann teilte mit, dass seitens der Bürger_innen die Flugshow und die Lasershow am Samstagabend vermisst würde.

Ratsherr Schröder schlägt vor in den Haushalt wieder 90.000,00 € einzusetzen. Diese Summe wurde im letzten Jahr auch nicht komplett benötigt.

Ratsfrau Rosenow beantragt, dass über den ursprünglich geplanten Ansatz (90.000,00 €) zunächst abgestimmt wird und danach dann über den Antrag über den Ansatz von 105.000,00 €.

Es werden nun zwei Abstimmungen durchgeführt.

1. Abstimmung Veranschlagung von 90.000,00 € für Drachenfest

Der Ausschuss für Schulen, Jugend, Sport und Kultur stimmt mehrheitlich dafür, dass stimmt mehrheitlich dafür 90.000,00 € im Haushalt zu veranschlagen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	7
Nein:	1
Enthaltung:	3
Ungültige Stimme	1

2. Abstimmung Veranschlagung von 105.000,00 € für Drachenfest

Der Ausschuss für Schulen, Jugend, Sport und Kultur stimmt mehrheitlich dafür 105.000,00 € im Haushalt zu veranschlagen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	4
Nein:	3
Enthaltung:	5

Damit ist die Veranschlagung von 105.000,00 € angenommen.

Da der Antrag über die 105.000,00 € weitreichender ist, findet dieser nun bis zur weiteren Beratung im Finanz- und Gemeindeentwicklungsausschuss Anwendung.

Ratsherr Harald Schöne bringt um 19:58 Uhr einen Antrag zur Geschäftsordnung ein: Es hätte, da dieser Antrag weitreichender ist, zunächst über den Antrag mit dem Haushaltsmittel von 105.000,00 € abgestimmt werden müssen. Danach hätte man dann über den Antrag mit dem Haushaltsmittel von 90.000,00 € abstimmen müssen.

Die Vorsitzende Ratsfrau Drees teilt mit, dass es sich um eine „Vorabstimmung“ gehandelt hat. Diese solle der Begu Planungsperspektive verschaffen. Im nächsten Ausschuss für Finanzen und Gemeindeentwicklung wird über das Thema noch einmal beraten und abgestimmt werden.

Produkt Schule

Fachbereichsleitung Zander stellt die dem Ausschuss vorliegenden Produkte (in der Übersicht Blau markiert) für von Bereich Ganztagschule vor. (siehe dazu auch Seite 18 im ersten Haushaltsentwurf 2026).

Sie erläutert die Systematik hinter den Farben.

Grüne Farbe: Mittel sind eingeplant

Gelbe Farbe: Mittel sind noch nicht eingeplant und werden nun vorgestellt.

Es sind 171.000,00 € noch nicht eingeplant. Diese geplanten Ausgaben werden nun vorgestellt.

Fachbereichsleitung Zander teilt mit, dass für die Schulferienbetreuung 30.000,00 € neu eingeplant werden. Diese Summe würde ab Herbst 2026 mit Start der Ganztagschule benötigt werden. Sie erklärt, dass dieser Ansatz mit Zahlen aus dem bisherigen Angebot geschätzt wurde und eine entsprechende Abfrage unter den Eltern erfolgt. Wie bereits in der Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Gemeindeentwicklung am 29.01.2026 erläutert wurden zur Kostenkalkulation die Zahlungen, welche die Eltern für die Ferienbetreuung tätigen in bisheriger Höhe veranschlagt.

Fachbereichsleitung Zander teilt mit, dass für die Mittagsverpflegung 36.500 € neu eingeplant werden. In der Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Gemeindeentwicklung am 29.01.2026 wurde bereits mitgeteilt, dass die Ausschreibung durch zuständige Fördermittelsachbearbeitung und Schule erfolgt; potentielle Anbieter wurden bereits angesprochen und halten es zeitlich auch für umsetzbar. Eine Beteiligung der Schule findet lt. Fachbereichsleitung Zander auf jeden Fall statt.

Schulleiterin Glimm teilt mit, dass nach derzeitigem Stand davon ausgegangen werden muss, dass der Jahrgang der nächsten ersten Klasse vierzünftig wird. Durch diese Vierzügigkeit wird ein weiteres „ActivBoard“ benötigt. Diese Kosten werden von Fachbereichsleitung Zander mit aufgenommen werden.

Ratsfrau Heller erkundigt sich bei Schulleiterin Glimm ob die Ansätze „Ausstattung der Mensa und Ausstattung der Klassenräume“ zuvor mit der Schule abgestimmt wurden. Sie erkundigt sich, ob die genannten Räume für die Betreuung ausreichen. Schulleiterin Glimm teilt mit, dass sie zu den Räumlichkeiten wenig sagen kann und sich wundert, dass von Miete für Räume in der Oberschule „gesprochen“ wird. Sie war bisher davon ausgegangen, dass die zusätzlich benötigten Räumlichkeiten in dem Gebäude vier der Oberschule vorhanden sind und der Ansicht, dass die Miete da bereits inkludiert ist. Zum Thema Mittagsverpflegung kann sie nichts sagen.

Ferner erkundigt sich Ratsfrau Heller bei der Verwaltung ob seitens des Landkreises Wesermarsch eine Genehmigung für die Nutzung der Räume in der Oberschule vorliegt. Bürgermeisterin Winkelmann teilt mit, dass die Verwaltung hier in finalen Beratungen mit dem Landkreis Wesermarsch ist und diese Beratungen in der kommenden Woche zum Abschluss geführt werden können.

Bei der Mittagsverpflegung bereiten Fachbereichsleitung Zander und weitere Mitarbeiter des Hauses ein Leistungsverzeichnis vor. An der Ausschreibung wird auch die Schule beteiligt werden.

Es soll sich um Räumlichkeiten für den Ganzttag in den Gebäuden vier und fünf handeln.

Ratsfrau Rosenow erkundigt sich, wie die Räumlichkeiten, welche für den Ganztagsunterricht genutzt werden sollen, ausgestattet werden.

Schulleiterin Glimm teilt mit, dass die Räumlichkeiten so gestaltet werden sollen, dass dort auch kreative Angebote durchgeführt werden können.

Ratsherr Rosenhagen erkundigt sich, was unter dem Begriff „Restmittel“ zu verstehen ist. Bürgermeisterin Winkelmann teilt mit, dass Restmittel Haushaltsmittel sind, welche aus dem Vorjahr kommen. Dadurch würde der Haushalt 2026 nicht so stark belastet werden.

Ratsfrau Heller erkundigt sich, wie die Kooperation mit dem Kooperationspartner im Bereich Ganzttagsschule laufen soll.

Schulleiterin Glimm führt aus, dass der Schulvorstand und die Gesamtkonferenz der Schule auf ihren letzten Sitzungen den vorgeschlagenen Kooperationspartner bewilligt haben. Es kann jedoch erst wenn die Landesschulbehörde ihr Einvernehmen erklärt hat, ein entsprechender Vertrag unterzeichnet werden.

4 Sachstand Grundschule

Bürgermeisterin Winkelmann teilt mit, dass das überarbeitete Ganzttagsschulkonzept genehmigt wurde und sich derzeit bei der Landesschulbehörde zur Prüfung und Genehmigung befindet.

Beim perspektivisch geplanten Neubau der Grundschule wird die VBD-Beratungsgesellschaft für Behörden mbH Ende April 2026 darüber informieren, ob die

Beauftragung eines Generalunternehmens oder die Beauftragung von Einzelunternehmen anvisiert werden sollte. Bürgermeisterin Winkelmann schlägt vor, dass darüber in einer Lenkungsrunde intensiver debattiert wird.

Ratsfrau Heller erklärt, dass sie das Thema „Schulneubau“ als sehr wichtig ansieht und gerne am heutigen Tage über die Beauftragung eines Generalunternehmers beschließen möchte. Sie erachtet es als wenig zielführend, wenn nun noch weitere Wochen/ Monate ungenutzt verstreichen.

Ratsherr Ammermann äußert sich grundsätzlich zum Thema Schulneubau und erklärt, dass sich die Vertretung schon sehr lange mit dem Schulneubau befasst und wir uns langsam „auf der Zielgeraden“ befinden. Er sieht die Finanzierung weiterhin als großes Problem. Die letzte Kostenschätzung lag bei 25.000.000 €. Wie diese Summe finanziert werden soll, muss noch geklärt werden. Er führt aus, dass der Abriss der Gebäude 4 und 5 der Eschhofschule in der Sitzung am 14.12.2023 beschlossen wurde. Dieser Beschluss kann jedoch auch wieder aufgehoben werden.

Bürgermeisterin Winkelmann erklärt, dass ein Wirtschaftlichkeitsvergleich zwischen Generalunternehmen und Einzelunternehmen nicht „weggelassen“ werden könne. Der Gesetzgeber favorisiert Einzelunternehmen. Generalunternehmen könnten nur beauftragt werden, wenn diese preiswerter als die Einzelvergaben sind und dafür müsse der Nachweis per Wibe erbracht werden.

Ratsherr Schröder teilt mit, dass es sich bei den 25.000.000 um die reinen Baukosten handelt. Aus diesem Grund vermutet er, dass die Kosten noch deutlich höher ausfallen werden. Er bittet die Verwaltung auszuführen, wie sie sich die Finanzierung vorstellt. Bürgermeisterin Winkelmann teilt dazu damit, dass es unterschiedliche Finanzierungsmöglichkeiten gibt. So ist z.B. die Finanzierung nach Bauabschnitten oder die Bezahlung nach Fertigstellung des Gebäudes möglich.

Ratsfrau Warnken teilt mit, dass sie sich dafür ausspricht, dass der Ausschuss für Schulen, Sport, Jugend und Kultur eine Empfehlung zum weiteren Vorgehen in die Lenkungsrunde gibt. Sie möchte, dass die Grundschule, sofern es die finanzielle Lage zulässt, gebaut wird.

Die Vorsitzende Ratsfrau Dress erkundigt sich bei Bürgermeisterin Winkelmann wann eine solche Lenkungsrunde einberufen werden wird.

Bürgermeisterin Winkelmann teilt mit, dass sie in 2-3 Wochen eine Lenkungsrunde einberufen wird. An dieser Lenkungsrunde soll auch Herr Grieger von der VBD-Beratungsgesellschaft für Behörden mbH teilnehmen

Ratsherr Harald Schöne erklärt, dass die Gemeinde Lemwerder in den letzten Jahren im Durchschnitt 13 Millionen Gewerbesteuereinnahmen hatte und eine Summe von 25 Millionen Euro den Haushalt längerfristig belasten würde.

Die Vorsitzende Ratsfrau Drees teilt mit, dass am heutigen Tage ein erstes Votum über die bauliche Planung der Schule durch einen Generalunternehmer erfolgen soll.

Dazu ergeben sich keine Wortmeldungen und es kommt zur Abstimmung.

Der Ausschuss für Schulen, Sport, Jugend und Kultur spricht sich mehrheitlich dafür aus, dass die Planung der Schule durch einen Generalunternehmer erfolgen soll

Abstimmungsergebnis:

Ja:	9
Nein:	1
Enthaltung:	2

Damit gibt der Ausschuss für Schule, Jugend, Sport und Kultur ein mehrheitliches Votum für die Beauftragung eines Generalunternehmers ab.

Ratsfrau Heller spricht das Thema „Ganztagsschule“ an und verweist hier auf Gespräche, welche Bürgermeisterin Winkelmann mit dem Landkreis Wesermarsch führen will. Bürgermeisterin Winkelmann hatte von den Ratsmitgliedern entsprechende Fragen erbeten. Diese sind lt. Aussage von Ratsfrau Heller mittlerweile eingegangen. Sie erkundigt sich, wann seitens der Bürgermeisterin mit Antworten zu rechnen ist. Bürgermeisterin Winkelmann führt aus, dass die Verwaltung an den Themen Schulferienbetreuung und Mittagsverpflegung arbeitet. Bis zum Beginn des neuen Schuljahres muss es entsprechend geklärt sein. Bürgermeisterin Winkelmann kommt auf das eingereichte Bürgerbegehren zu sprechen. In der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 26.02.2026 wird die formelle Rechtmäßigkeit des Bürgerbegehrens geprüft werden. Danach wird dann der Rat weiter entscheiden.

Schulleiterin Glimm teilt mit, dass die Bestellung der Materialien für die Ganztagsschule bis zu den Osterferien erfolgen muss. Sonst kann eine fristgerechte Lieferung nicht gewährleistet werden.

Ratsfrau Heller erkundigt sich, ob es möglich ist, dass der in der Ratssitzung am 30.10.2025 gefasste Beschluss problemlos auf die Klassen 1-4 erweitert werden kann. Bürgermeisterin Winkelmann teilt mit, dass sie nach der Prüfung der formellen Rechtmäßigkeit den Rat konkret über das weitere Vorgehen informiert.

Ratsfrau Warnken hatte der Bürgermeisterin am gestrigen Abend noch Fragen gesendet. Sie teilt mit, dass sie keine Beantwortung bis zum heutigen Tage erwartet hat. Ihrer Meinung nach müsse die Kommunikation zwischen Rat und Verwaltung verbessert werden. Sie erklärt, dass eine gute Betreuung der Schulkinder im Interesse aller Beteiligten sein muss. Dem zuletzt genannten Satz stimmt Bürgermeisterin Winkelmann zu.

Ratsfrau Rosenow erkundigt sich bei der Bürgermeisterin, wann die eingereichten Fragen zum Bürgerbegehren etc. beantwortet werden. Die Antworten auf die von ihr gestellten Fragen sind für ihre Entscheidung von essentieller Wichtigkeit. Es wurde seitens der Verwaltung einmal mitgeteilt, dass für den Betrieb des Ganztages nicht genug Personal und Räumlichkeiten zur Verfügung stehen. Bürgermeisterin Winkelmann erklärt, dass zu keinem Zeitpunkt seitens der Verwaltung mitgeteilt wurde, dass nicht genug Personal und Räumlichkeiten zur Verfügung stehen. Sie hatte in der Ratssitzung am 30.10.2025 den Antrag auf Nutzung des Hortes und der Ganztagsschule für die Klassen 1-4 gestellt. Nun müsse die Prüfung der formellen Rechtmäßigkeit durch den Verwaltungsausschuss abgewartet werden.

Ratsherr Schröder erkundigt sich warum Antworten auf die eingereichten Fragen nicht vor der Prüfung der formellen Rechtmäßigkeit durch den Verwaltungsausschuss gegeben werden. Er bittet um Nennung der entsprechenden Rechtsgrundlage. Bürgermeisterin Winkelmann erläutert das weitere Vorgehen in Punkto Bürgerentscheid und teilt mit, dass sich die Rechtsgrundlage in § 32 NKomVG findet.

Ratsherr Rosenhagen führt aus, dass in § 32 NKomVG klar geregelt ist, wie bei einem Bürgerbegehren vorzugehen ist. Er erläutert ebenfalls das Vorgehen und erklärt, dass die Formalitäten (Erst Prüfung durch Verwaltungsausschuss und dann Ratssitzung) eingehalten werden müssen.

Die Vorsitzende Ratsfrau Drees erklärt, dass sie an dieser Stelle nicht weiter über das Bürgerbegehren diskutieren möchte und erkundigt sich, ob seitens der Ratsmitglieder noch Beratungsbedarf zum Thema „Ganztagsschule“ besteht. Dies wird entsprechend verneint. Daraufhin wird der Tagesordnungspunkt geschlossen.

5 Mitteilungen der Verwaltung, Anfragen und Anregungen von Ratsfrauen und Ratsherren

Mitteilungen der Verwaltung werden am heutigen Tage nicht abgegeben.

Anfragen und Anregungen von Ratsfrauen und Ratsherren:

Ratsherr Harald Schöne erkundigt sich, warum am heutigen Tage keine Sitzung des Verwaltungsausschusses stattfindet.

Bürgermeisterin Winkelmann teilt dazu mit, dass sie grundsätzlich bereit ist, am heutigen Tage eine Sitzung des Verwaltungsausschusses durchzuführen. Sie hat jedoch aufgrund der Vielzahl der E-Mails, welche, ihr in den letzten Tagen seitens der Ratsmitglieder zum Thema Bürgerbegehren zugeleitet worden sind, davon Abstand genommen und sich daher für eine Sitzung des Verwaltungsausschusses am 26.02.2026 entschieden.

6 Einwohnerfragestunde

Seitens der anwesenden Einwohner_innen ergeben sich in der heutigen Sitzung keine Fragen an Rat und Verwaltung.

Ratsfrau Monika Drees
Vorsitzende

Christina Winkelmann
Bürgermeisterin

Henrik Kroog
Protokollführer